
Produktname: FoxO1/3 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab11099**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:5000-1:20000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	FOXO1/FOXO3 FOXO1; FKHR; FOXO1A; Forkhead box protein O1; Forkhead box protein O1A; Forkhead in rhabdomyosarcoma
Alternative Namen	rhabdomyosarcoma; FOXO3; FKHL1; FOXO3A; Forkhead box protein O3; AF6q21 protein; Forkhead in rhabdomyosarcoma-like 1
Gen-ID	2308.0
SwissProt ID	Q12778/O43524
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen FOXO1A/3A abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 291-340

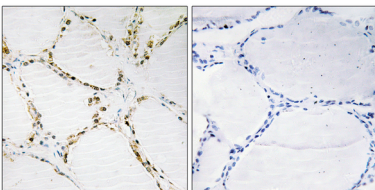
Hintergrund

Dieses Gen gehört zur Forkhead-Familie der Transkriptionsfaktoren, die sich durch eine charakteristische Forkhead-Domäne auszeichnen. Die genaue Funktion dieses Gens ist noch nicht geklärt; es könnte jedoch eine Rolle beim myogenen Wachstum und der Differenzierung spielen. Die Translokation dieses Gens mit PAX3 wurde mit alveolärem Rhabdomyosarkom in Verbindung gebracht. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Erkrankung: Chromosomale Aberrationen, die FOXO1 betreffen, sind eine Ursache für Rhabdomyosarkom Typ 2 (RMS2) [MIM:268220], auch bekannt als alveoläres Rhabdomyosarkom. Translokation t(2;13)(q35;q14) mit PAX3; Translokation t(1;13)(p36;q14) mit PAX7. Das resultierende Protein ist ein Transkriptionsaktivator. Funktion: Transkriptionsfaktor. PTM: Phosphoryliert durch AKT1. Insulin-induziert (durch Ähnlichkeit). IGF1 induziert rasch die Phosphorylierung von Ser-256, Thr-24 und Ser-319. Die Phosphorylierung von Ser-256 verringert die DNA-Bindungsaktivität und fördert die Phosphorylierung von Thr-24 und Ser-319, wodurch die Phosphorylierung von Ser-322 und Ser-325, wahrscheinlich durch CK1, ermöglicht wird, was zum Ausschluss aus dem Zellkern und zum Funktionsverlust führt. Die Phosphorylierung von Ser-329 ist unabhängig von IGF1 und führt zu einer reduzierten Funktion. Phosphorylierung erfolgt nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Enthält eine Forkhead-DNA-Bindungsdomäne. Subzelluläre Lokalisation: Pendelt zwischen Zytoplasma und Zellkern. Untereinheit: Interagiert mit LRPPRC. Gewebespezifität: Ubiquitär.

Forschungsbereich

Insulinrezeptor; B-Zell-Rezeptor; Proteinacetylierung

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Schilddrüsengewebe unter Verwendung des FOXO1A/3A-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.